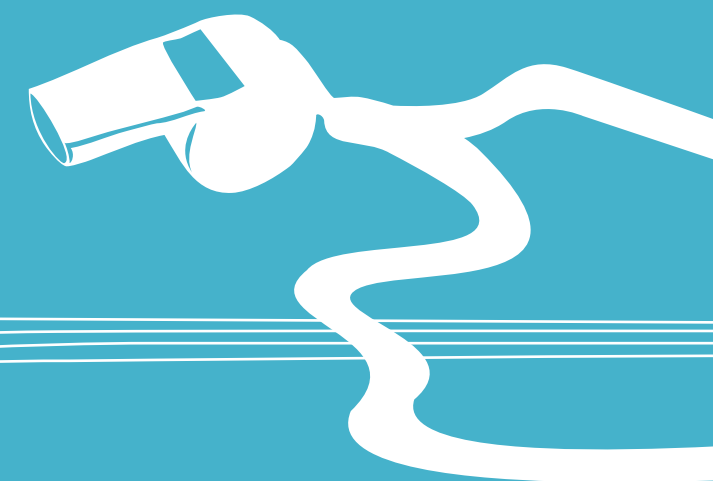
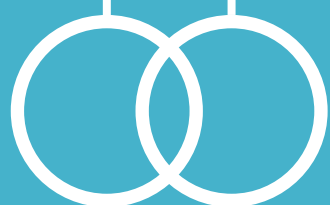


Schulsport- prüfung



Impressum

2. Auflage 2015

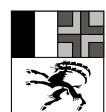
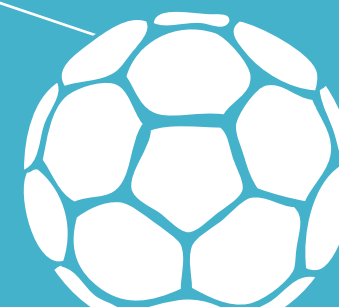
Autor
graubündenSPORT in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport BASPO

Herausgeber
Amt für Volksschule und Sport Graubünden

Gestaltung und Layout
miux, Chur

Druck
Casanova Druck, Chur

Quellenangaben
Schweizer-Kreuz+: Rosser T., Müller L., Lüthy F., Vogt M. (2008): Basistests SUISSE Sport Test Konzept: Validierung einer sportmotorischen Basistestbatterie für den Schul- und Nachwuchssport. Schweizerische Zeitschrift für «Sportmedizin und Sporttraumatologie» 56 (3): 101–111.



Inhaltsübersicht Schulsportprüfung 5. Klasse – Prüfungsteile



Steinbockjagd
Leichtathletik



Ropeskipping
Rhythmisch bewegen



Schweizer-Kreuz +
Schnelligkeit, Koordination



Sprint
Leichtathletik



Gerätebahn
Geräteturnen



Tuffball
Spielbeurteilung

Wegleitung zur Schulsportprüfung

Grundlage

Die Schulsportprüfung für die 5. Klasse überprüft die grundlegenden motorischen Fertigkeiten und Fähigkeiten der in dieser Altersstufe im Lehrplan festgehaltenen Inhalte. Die Prüfung wird als Unterrichtslenkung und Vorbereitung für die obligatorische Schulsportprüfung in der 8. Klasse empfohlen und dient zur Qualitätssicherung und -steigerung. Die Durchführung der Prüfung in der 5. Klasse ist freiwillig. Anrecht auf ein Diplom und eine Auszeichnung besteht nur dann, wenn alle Prüfungsteile absolviert und die Resultate in der Datenbank erfasst worden sind.

Alter

Diese Prüfung ist für Schüler der 5. Klasse erstellt worden. Die Schüler sind im Durchschnitt 11 Jahre alt.

Organisation

Die Prüfungsteile werden im Verlauf des Schuljahres von der Sportlehrperson durchgeführt. Einzelne Disziplinen können auch in Form eines Schulsporttages mit mehreren Klassen absolviert werden.

Bewertung

Für jeden Prüfungsteil werden maximal 25 Punkte vergeben. Als Resultat der Schulsportprüfung gilt die total erreichte Punktzahl aller Prüfungsteile.

Resultate

Die Resultate der einzelnen Prüfungsteile werden von der jeweiligen Lehrperson fortlaufend oder spätestens Ende des Schuljahres in die von graubündenSPORT erstellte Datenbank eingetragen. Die Diplome können anschliessend über diese Applikation ausgedruckt werden. Die Lehrperson erstellt und verteilt die Diplome sowie die Auszeichnungen (108–150 Punkte) am Ende des Schuljahres.

Website

Die Datenbank sowie für die Prüfungsvorbereitung unterstützende Dokumente sind auf www.sportdatenbank.gr.ch zugänglich.

Bündner Schulsportprüfung

Förderung des Sport- und Bewegungsunterrichts

Im Sinne der umfassenden Förderung der Schüler kommt dem Sportunterricht im Kanon der Schulfächer ein spezieller pädagogischer Auftrag zu. So soll die Bewegungs-, Sport- und Spielkultur erschlossen und gleichzeitig die Persönlichkeit entwickelt werden. Dies erscheint möglich und sinnvoll, da durch die Körperlich- und Unmittelbarkeit von Bewegung immer auch soziale Bezüge, Emotionen, Motive, Lernprozesse und Wertvorstellungen aufgegriffen werden. Darüber hinaus soll der Sportunterricht die Schüler dazu befähigen und motivieren, ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit sowie ihre gesundheitsfördernden Ressourcen durch regelmässiges Sporttreiben zu entwickeln. Sie lernen unterschiedliche Zugänge zum Sport kennen und können selbständig und eigenverantwortlich sportlich aktiv sein.

Die Schulsportprüfung

Durch eine Vielzahl an Massnahmen durch Gremien und Personen auf Steuerungs- und Schulebene sowie die Bereitstellung von Instrumenten für die Lehrpersonen schafft der Kanton Graubünden die notwendigen Bedingungen, damit der Sportunterricht seinen Auftrag in der Volksschule wahrnehmen kann.

Die Schulsportprüfung ist eines dieser Instrumente, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung des Sportunterrichts eingesetzt werden. Dieses neue Instrument fokussiert bewusst den Leistungsaspekt und ermöglicht so den Blick auf einen zentralen Bestandteil des Sport- und Bewegungsunterrichts.

Anbindung an ein Kompetenzmodell für den Sportunterricht?

Die Orientierung an den Kompetenzen der Schüler ist das bildungspolitische Paradigma unserer Zeit und so kann erwartet werden, dass eine neue Schulsportprüfung kompetenzorientiert ausformuliert ist. Allerdings fehlt bis heute ein Kompetenzmodell für den Sportunterricht, das den Ansprüchen der Sportpädagogik gerecht wird. Zudem werden im heute gültigen Lehrplan Sporterziehung des Kantons Graubünden, der handlungsleitend für Lehrpersonen ist, Lernziele und keine Kompetenzen formuliert. Aus diesen Gründen wurde zum heutigen Zeitpunkt auf eine Kompetenzorientierung in der Schulsportprüfung verzichtet, die Vorarbeiten zum Lehrplan 21 wurden aber berücksichtigt. Sobald mit dem Lehrplan 21 ein kompetenzorientiert formuliertes Instrument zur Verfügung steht, wird die Schulsportprüfung auf die neuen Gegebenheiten überprüft und allenfalls angepasst.

Ziel und Inhalte der Schulsportprüfung

Die Schulsportprüfung soll die Betrachtung und den Vergleich der Schülerleistung in Bereichen ermöglichen, welche im Sportunterricht aufgebaut und weiterentwickelt werden. Dementsprechend orientieren sich die Inhalte der Schulsportprüfung an den Vorgaben im Lehrplan Sporterziehung des Kantons Graubünden und dem Schweizerischen Lehrmittel Sporterziehung.

Mit der Formulierung von Leistungsanforderungen, der indirekten Vorgabe von Inhalten und der Bereitstellung von Steuerungswissen, leistet die Schulsportprüfung einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Sportunterricht.

Leistungsanforderungen und Bewertung

In den einzelnen Teilen der Schulsportprüfung werden für die erbrachten Leistungen maximal 25 Punkte vergeben. Diese werden aufaddiert und müssen ein kantonal vorgegebenes Minimum überschreiten, damit die Schüler diplomiert werden. Für die Schüler und die Lehrpersonen bedeutet die Punktevergabe ein einheitliches und transparentes Beurteilungsraster, das die Leistungserwartungen offenlegt und als Motivationsfaktor wirken kann. Für Schüler mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen sowie Sinnesbehinderungen sollen Lehrpersonen die Bewertung situationsangepasst und in einem sorgfältig bedachten Verhältnis zu anderen Leistungsfaktoren wie Anstrengungsbereitschaft und Konzentration vornehmen. Ebenfalls steht es den Lehrpersonen frei, die erbrachten Leistungen in ihrer eigenen pädagogischen Verantwortung als Elemente in der Notengebung zu verwenden. Von Seiten des Kantons werden keine Umrechnungsschlüssel bereit gestellt.

Indirekte Inhaltvorgaben für den Sportunterricht

Der Sportunterricht soll den Schülern Raum und Zeit für die Vorbereitung auf die Schulsportprüfung bieten. Lehrpersonen sollen demnach die Inhalte des Unterrichts auf die Schulsportprüfung ausrichten und die Vorbereitung durch vielseitige Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote unterstützen. Durch die Bereitstellung von geeigneten Übungen oder gar Unterrichtseinheiten durch die Turnberater bzw. den Kanton kann der Unterricht darüber hinaus entwickelt werden.

Neben dem Leistungsaspekt sollen aber die anderen Zugänge zum Sport nicht vergessen werden. Der Sportunterricht soll folglich nicht nur auf die Schulsportprüfung ausgerichtet sein, sondern auch den weiteren pädagogischen Perspektiven – Bewegungserfahrungen erweitern, sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten, etwas wagen und verantworten, kooperieren, Gesundheit fördern und ein Gesundheitsbewusstsein entwickeln – gerecht werden.

Bereitstellung von Steuerungswissen

Alle am Unterricht und an der Schule Beteiligten sind darauf angewiesen, Rückmeldungen aus dem Unterricht zu erhalten, welche für die Reflexion und weitere Planung genutzt werden können. Die Schulsportprüfung ist nicht daraufhin konzipiert worden, wissenschaftlich auswertbare Daten zu generieren. Dennoch kann sie dank dem möglichst hohen Standardisierungsgrad einiges an Steuerungswissen für Lehrpersonen, Turnberater und den Kanton liefern.

Weiteres

Neben dem höchstmöglichen Grad an Standardisierung stand bei der Konzeption der neuen Schulsportprüfung deren Durchführbarkeit und Attraktivität für die Schüler im Fokus. Denn nur über diese Kriterien kann sichergestellt werden, dass die Schüler motiviert sind und gute Leistungen erbringen wollen. So werden in der Schulsportprüfung unterschiedliche Bereiche abgeprüft, es werden erreichbare Ziele formuliert, die Leistungskriterien für das Gelingen oder Misslingen werden offengelegt, durch persönliches Engagement, Anstrengung und Üben kann ein höheres Ziel erreicht werden und die Leistung wird gewürdigt.